

Vorlage Nr. 15/2275

öffentlich

Datum: 03.06.2024
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Herr Schmitt

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	21.06.2024	Kenntnis
Landschaftsausschuss	25.06.2024	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der
Pensionslasten: Jährliches Berichtswesen 2023**

Kenntnisnahme:

Der Bericht zur Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung des
Liquiditätsmanagements wird gemäß Vorlage Nr. 15/2275 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Zusammenfassung

In 2020 hat das LVR-Finanzmanagement ein Konzept zur Optimierung der Strategie zur Anlage der Finanzmittel des LVR erarbeitet, das eine ergebnisverbessernde Steuerung zum Ziel hat. Mit der Umsetzung des Konzepts wird die Erzielung nachhaltiger Erträge unter Sicherstellung einer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit bei angemessener Risikostruktur angestrebt. Zugleich soll mit der Anlagestrategie das Risiko bei Banken reduziert werden. Darüber hinaus bezweckt die Anlagestrategie, neben dem KVR-Fonds, weitere Instrumente zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen zu etablieren.

Durch ein jahrelanges sehr niedriges bis negatives Zinsumfeld konnte der LVR mit Geldanlagen bei Banken bis Ende 2022 kaum nennenswerte Zinserträge erzielen. Die vorgehaltene Liquidität bei Banken führte darüberhinaus zu Verwahrgebühren (Negativzinsen).

Seit Juli 2022 hat die Europäische Zentralbank in mehreren Schritten den Einlagenzins angehoben. Auf Grund dieser Zinswende stiegen die Zinsen am Kapitalmarkt und viele Banken verzinsen Liquiditätseinlagen wieder positiv. Dementsprechend ist seit 2023 aus der Liquiditätshaltung auf Bankkonten ein positiver Zinsertrag für den LVR realisierbar.

Ein wesentlicher Ausgangspunkt zur Optimierung des Liquiditätsmanagements bestand darin, Verwahrgebühren zu vermeiden. Abgesehen davon hatte das entwickelte Konzept zum Ziel, eine Anlagestrategie zu entwickeln, die unabhängig vom Zinsumfeld nachhaltig wirkt. Insoweit hat das verabschiedete Konzept auch im aktuellen positiven Zinsumfeld weiter Bestand, was sich auch in den substanziell zu erwartenden Zinserträgen, die umlagemindernd wirken, zeigt.

Das am 18. Februar 2020 mit Vorlage Nr. 14/3861 beschlossene Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements sieht eine jährliche Berichterstattung an die politische Vertretung vor. Berichtet wird über die Maßnahmen zur Umsetzung des strategischen Konzepts sowie über deren Wirkung auf die Finanzwirtschaft des LVR.

Die vorliegende Berichterstattung informiert zudem zur Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage gemäß Vorlage Nr. 15/1939.

Mit dieser Vorlage kommt die Verwaltung diesen Aufträgen nach.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2275:

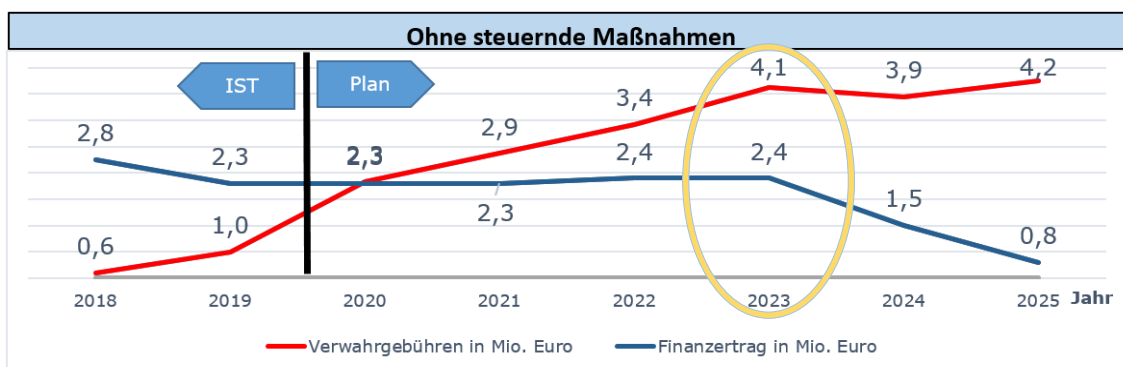
1. Ausgangslage

In 2020 hat das LVR-Finanzmanagement ein Konzept zur Optimierung der Strategie zur Anlage der Finanzmittel des LVR erarbeitet, welches eine ergebnisverbessernde Steuerung zum Ziel hat. Mit der Umsetzung des Konzepts wird die Erzielung nachhaltiger Erträge unter Sicherstellung einer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit bei angemessener Risikostruktur angestrebt. Zugleich soll mit der Anlagestrategie das Risiko bei Banken reduziert werden. Darüber hinaus bezweckt die Anlagestrategie, neben dem KVR-Fonds, weitere Instrumente zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen zu etablieren.

Das am 18. Februar 2020 mit Vorlage Nr. 14/3861 beschlossene Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements sieht eine jährliche Berichterstattung an die politische Vertretung vor. Berichtet wird über die Maßnahmen zur Umsetzung des strategischen Konzepts sowie über deren Wirkung auf die Finanzwirtschaft des LVR. Die Berichterstattung informiert zudem zur Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage gemäß Vorlage Nr. 15/1939.

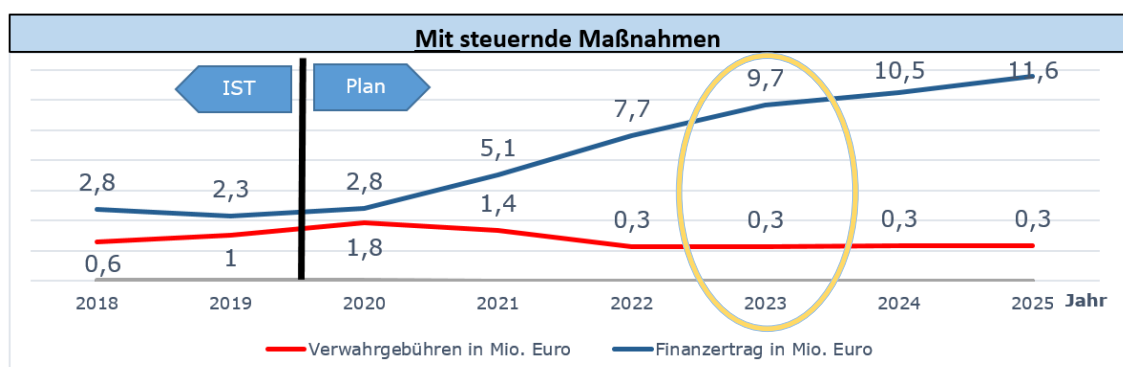
Die Vorlage zeigte auf, welche Entwicklungen die Verwahrgebühren und Finanzerträge ohne weitere steuernde Maßnahmen genommen hätten.

Stand 1/2020, Vorlage Nr. 14/3861:



Zugleich wurde mit der Vorlage aufgezeigt, welche Entwicklung bei einer Zustimmung zum vorgestellten Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements angenommen werden konnte.

Stand 1/2020, Vorlage Nr. 14/3861:



Nach Beschlussfassung des Konzeptes gilt dieses als Ausgangspunkt für die folgenden Betrachtungen.

Nachrichtlich:

Im jährlichen Berichtswesen wird grundsätzlich auf den Stand vom 31. Dezember 2023 abgestellt. Die Berichterstattung über die Fonds wird bis zum 31. März 2024 aktualisiert.

2. Berichtswesen

2.1 Verfügbare Mittel

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 beliefen sich die Gelder bei Kreditinstituten in Form von Sichteinlagen, Termingeldern und Schuldscheinen auf 775,3 Mio. Euro. Diese lagen damit um 104,1 Mio. Euro unter denen des Vorjahres.

Die Fondsanlagen zum oben genannten Stichtag lagen bei 334,1 Mio. Euro und damit um 147,7 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Insgesamt wuchsen die verfügbaren Mittel um 43,6 Mio. Euro auf 1.109,4 Mio Euro an.

Allokation nach Anlageformen

	Stand 31.12.2023 in Mio. Euro	Stand 31.12.2022 in Mio. Euro
Gelder bei Kreditinstituten	775,3	879,4
• täglich fällige Gelder	495,3	729,4
• davon Gelder mit festen Laufzeiten	280,0	150,0
Fondsanlagen	334,1	186,4
• davon ZBI Union Wohnen Plus	50,0	38,4
• davon Empira Residential Invest	60,0	23,9
• davon UniInstitutional Premium Corp. Bond	100,0	0,0
• davon KVR-Fonds	124,1	124,1
Gesamtsumme	1.109,4	1.065,8

Neben dem Anstieg der langfristigen, nicht zahlungswirksamen Rückstellungen, waren für den Aufwuchs der verfügbaren Mittel insbesondere höhere Guthaben der fremden Mittel der Ausgleichsabgabe maßgeblich.

Die durchschnittlichen Finanzrenditen (zu Buchwerten) für das Berichtsjahr 2023 stellen sich für die einzelnen Anlageformen wie folgt dar:

Finanzrendite der Anlagen:

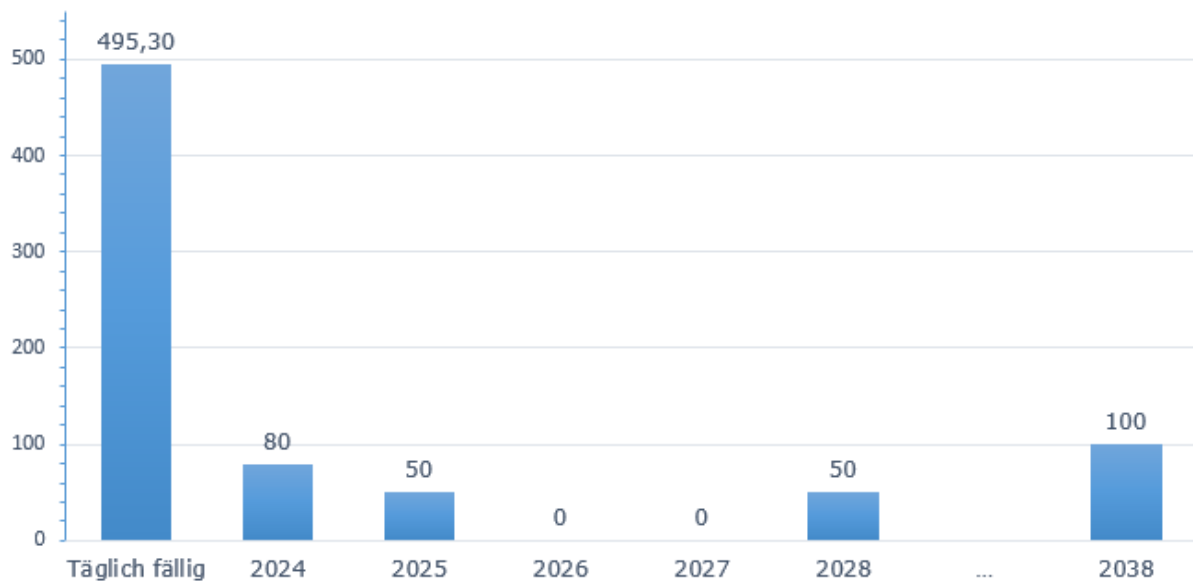
	Finanzrendite zu Buchwerten
Geldanlagen bei Kreditinstituten	
• täglich fällig	2,97%
• mit festen Laufzeiten	2,73%
Fondsanlagen	
• ZBI Union Wohnen Plus	2,79%
• Empira Residential Invest	0,23%
• UniInstitutional Premium Corp. Bond	thesaurierend
• KVR-Fonds	thesaurierend

Die Höhe der täglich fälligen Gelder lag im Jahr 2023 bei durchschnittlich 522,2 Mio. Euro und verteilte sich unterjährig wie folgt:

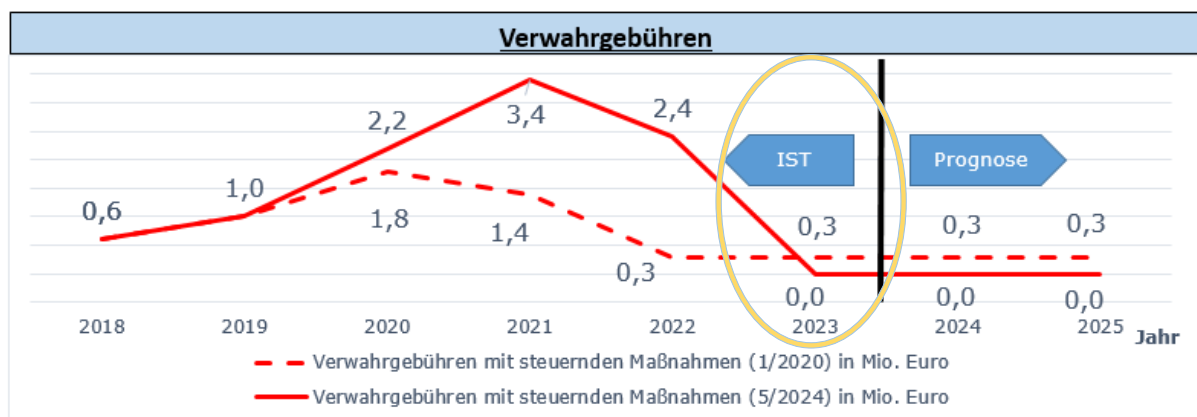
Durchschnittliche Liquidität in Mio. Euro				
1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamtjahr
645,2	597,2	523,7	326,3	522,2

Der Abbau der Liquidität ist vorrangig durch Abrufe der Immobilienfonds ZBI Union Wohnen Plus und Empira Residential Invest im ersten Halbjahr sowie weitere längerfristige Kapitalanlagen von 200 Mio. Euro im zweiten Halbjahr begründet.

Die Fälligkeiten der Geldanlagen zum Stichtag 31. Dezember 2023 bis zum Jahr 2038 in Mio. Euro sind der folgenden Übersicht zu entnehmen. In den Jahren 2029 bis 2037 liegen keine Fälligkeiten.

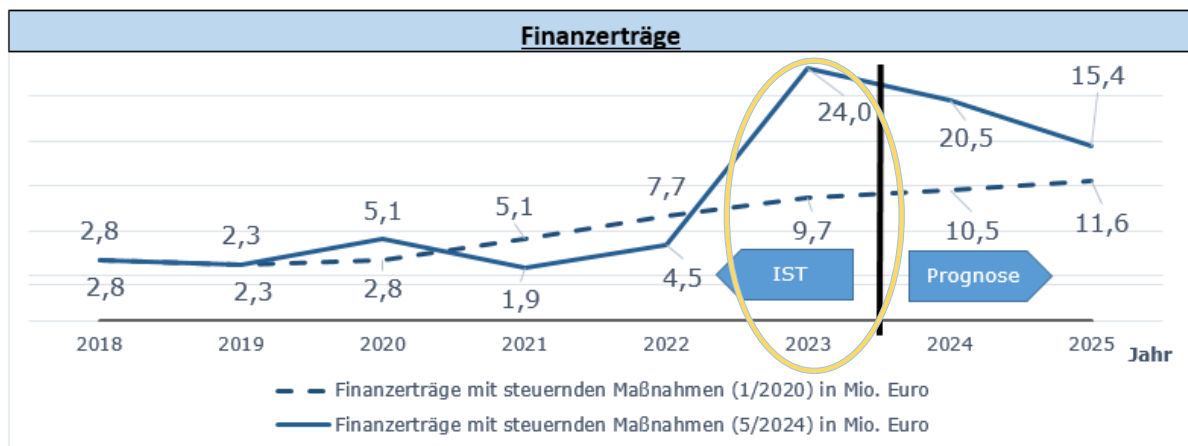


Die **Verwahrgebühren** entwickeln sich im Vergleich zur Prognose 1/2020 wie folgt:



Ursächlich für den Wegfall der Verwahrgebühren und die damit gegenüber der Prognose 1/2020 reduzierten Verwahrgebühren ab dem Jahr 2023 ist das veränderte Zinsumfeld mit nun positiver Verzinsung auf Einlagen.

Die **Finanzerträge** entwickeln sich im Vergleich zur Prognose 1/2020 wie folgt:



Zur ursprünglichen Prognose 1/2020 gab es in den letzten Jahren Abweichungen.

Die Analyse der Jahre 2021 und 2022 war Gegenstand der jeweiligen Berichterstattungen in den Jahren 2022 und 2023 (vgl. Vorlagen Nr. 15/304 und Nr. 15/977 und Nr. 15/1585).

Wesentlich für die im Jahr 2023 um rund 14,3 Mio. Euro oberhalb der Prognose 1/2020 liegenden Finanzerträge (24,0 Mio. Euro vs. 9,7 Mio. Euro) sind insbesondere die folgenden Faktoren:

- Durch die Zinswende konnten mit der bei Banken vorgehaltenen Liquidität Zinserträge in Höhe von rund 22,4 Mio. Euro erzielt werden.
- Trotz zeitlicher Verzögerungen bei den Mittelabrufen durch die Immobilienfonds ZBI und Empira sowie bei der Auflage des Spezialfonds LVR Wohnen und Leben (Vorlage Nr. 15/1005), die sich ertragsreduzierend auswirkten, konnten 1,5 Mio. Euro Erträge aus den genannten Fondsanlagen erzielt werden.
- Die ursprüngliche Prognose 1/2020 beinhaltete Produkte mit ausschüttenden Erträgen in Höhe von rund 1,7 Mio. Euro. Es erfolgte in der Prognose eine Anpassung hin zu thesaurierenden Fonds für Unternehmensanleihen mit in der Folge ausbleibenden Ausschüttungen. Die Umsetzung erfolgte im dritten Quartal 2023.

Für das laufende Jahr wird durch aktives Management ein deutlicher Mehrertrag gegenüber der Prognose 1/2020 erwartet. Zu berücksichtigen ist, dass in der aktuellen Haushaltsplanung 2024 Finanzerträge in Höhe von rund 9 Mio. Euro enthalten sind, die auf Konzerneinrichtungen entfallen.

Für die Folgejahre werden Finanzerträge in Höhe der ursprünglichen Prognose erwartet. Erklärbar ist dieser Effekt durch Umschichtungen der aktuell gut verzinslichen liquiden Mittel in ertragsthesaurierende Fonds sowie in ausschüttende Immobilienfonds.

2.2 Berichterstattung zu einzelnen Engagements

2.2.1 ZBI Union Wohnen Plus

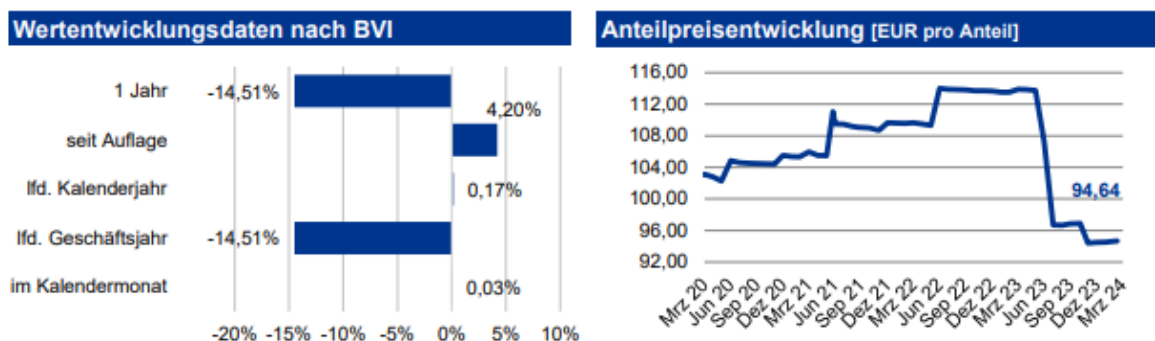
Gemäß Vorlage Nr. 14/3215, Beschluss des Landschaftsausschusses vom 22. März 2019, sind Mittel in Höhe von 50 Mio. Euro zur Beteiligung an dem Fonds zugesagt worden, die zwischenzeitlich voll abgerufen sind.

Der aktuelle Marktwert der LVR-Anlage zum 31. März 2024 beläuft sich auf 46,2 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der bisher realisierten Ausschüttungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro ergibt sich zum 31. März 2024 eine Investitionsrendite auf das eingesetzte Kapital, die mit -1% unter der zum Stand 31. März 2023 liegt.

Das Brutto-Immobilienvermögen beläuft sich zum 31. März 2024 auf 645,6 Mio. Euro und verteilt sich auf 114 Immobilien. Die Fremdkapitalquote auf Fondsebene beträgt 46,1%. Die Vermietungsquote liegt bei 91,5%.

Aufgrund der hohen Marktbewegungen in den Jahren 2022 und 2023 waren einige Investoren zu regulatorischen Portfoliobereinigungen gezwungen und gaben ihre ZBI-Fondsanteile zurück. Über die Entwicklung im Jahr 2023 wurde ausführlich berichtet. Mit den ergriffenen Maßnahmen konnte eine Stabilisierung der Situation erreicht werden. Im Zeitraum seit der letzten Berichterstattung wurden keine Anteilsscheinrückgaben mehr verzeichnet.

Insgesamt reduziert sich der Fondspreis nach der außerturnusgemäßen Bewertung und unter Berücksichtigung der geänderten Risikobewertung im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um rund -14,8% (Stand März 2024).



Quelle: ZBI Monatsbericht März 2024

Aufgrund positiver Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt rechnet der Fonds mit weiter stetig steigenden Mieterträgen. Unter Berücksichtigung der Reduzierung des Leerstands durch Sanierung, der im nächsten Jahr in die Vermietung gebracht wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt eine positive Fortführungsprognose gegeben.

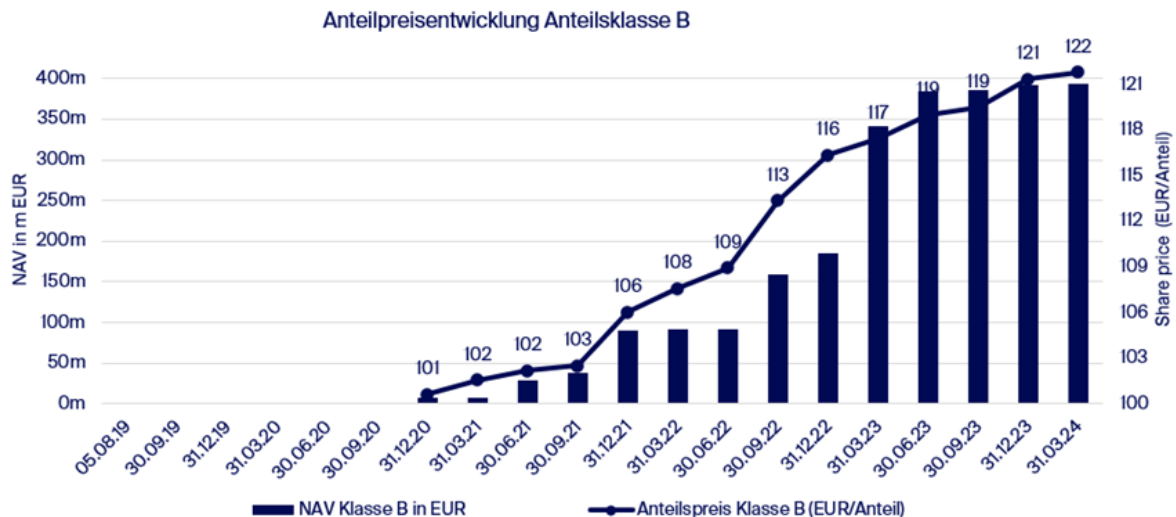
So berechnet das Fondsmanagement einen Anstieg des Fondspreises von derzeit 94,64 Euro auf 124 Euro zum Laufzeitende im Jahr 2033.

Das LVR-Treasury-Management steht mit der Fondsgesellschaft in engem und regelmäßigem Austausch.

2.2.2 Empira Residential Invest

Gemäß Vorlage Nr. 15/305, Beschluss des Landschaftsausschusses vom 21. Juni 2021, sind Mittel in Höhe von 60 Mio. Euro zur Beteiligung an dem Fonds zugesagt worden. Im April 2023 erfolgte ein letzter Mittelabruf, so dass der LVR damit voll investiert ist.

Der aktuelle Marktwert zum 31. März 2024 beläuft sich auf 64,7 Mio. Euro bei einem Buchwert von 60 Mio. Euro. Damit ergibt sich eine Investitionsrendite auf das eingesetzte Kapital von rund 8,3%. Ausschüttungen wurden bisher in Höhe von 0,2 Mio. Euro realisiert.



Quelle: Empira Quartalsbericht März 2024

Derzeit befinden sich noch sieben Vorhaben im Status der Projektentwicklung, das Objekt in Berlin-Schönefeld sowie das Objekt Düsseldorf Mindener Straße wurden fertiggestellt und befinden sich in der Vermietung. Das Objekt Berlin-Schönefeld ist vollvermietet und für das Objekt Düsseldorf Mindener Straße läuft seit Oktober 2023 die Vermietung. Die Projektentwicklungen verlaufen nach Plan.

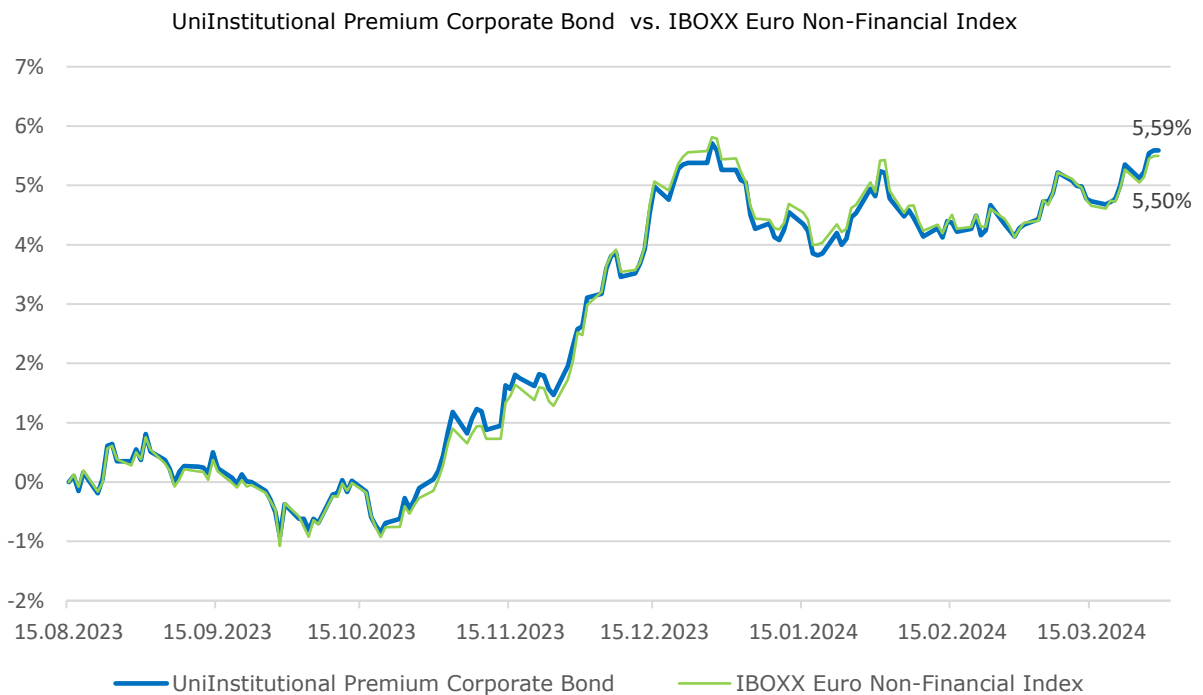
Im vierten Quartal 2023 wurde die Quartiersentwicklung auf dem ehemaligen Deutsche-Welle-Gelände in Köln erworben und befindet sich aktuell in der Bauplanung (Bauabschnitt 2 und 3) sowie in der Bauphase (Bauabschnitt 1). Die Fertigstellung des Projekts ist für 2027 geplant. Das Projekt in Köln ergänzt das bestehende Portfolio der TOP 7 Städte gut und ist dem LVR-Treasury-Management durch eine Besichtigung in 2021 bereits bekannt.

2.2.3 UniInstitutional Premium Corporate Bond

Gemäß Vorlage Nr. 15/977 wurde der Fonds „UniInstitutional Premium Corporate Bond“ vorgestellt und am 9. Juni 2022 ein Vorratsbeschluss zum Ankauf des Fonds in Höhe von 100 Mio. Euro gefasst. Am 15. August 2023 wurde der Beschluss im Gesamtwert von 100 Mio. Euro vollständig umgesetzt.

Der Fonds investiert in globale auf Euro lautende Unternehmensanleihen mit guter bis sehr guter Qualität (Investmentgrade). Eine breite Streuung mit derzeit über 340 Wertpapieren im Portfolio sowie eine ausgewogene Branchenmischung soll Einzeltitel-Risiken abfedern.

Der aktuelle Marktwert zum 31. März 2024 beläuft sich auf ca. 105,6 Mio. Euro bei einem Buchwert von 100 Mio. Euro. Der Fonds ist thesaurierend und schüttet folglich keine Erträge aus. Die Investitionsrendite auf das eingesetzte Kapital beträgt rund 5,6% seit Kauf.

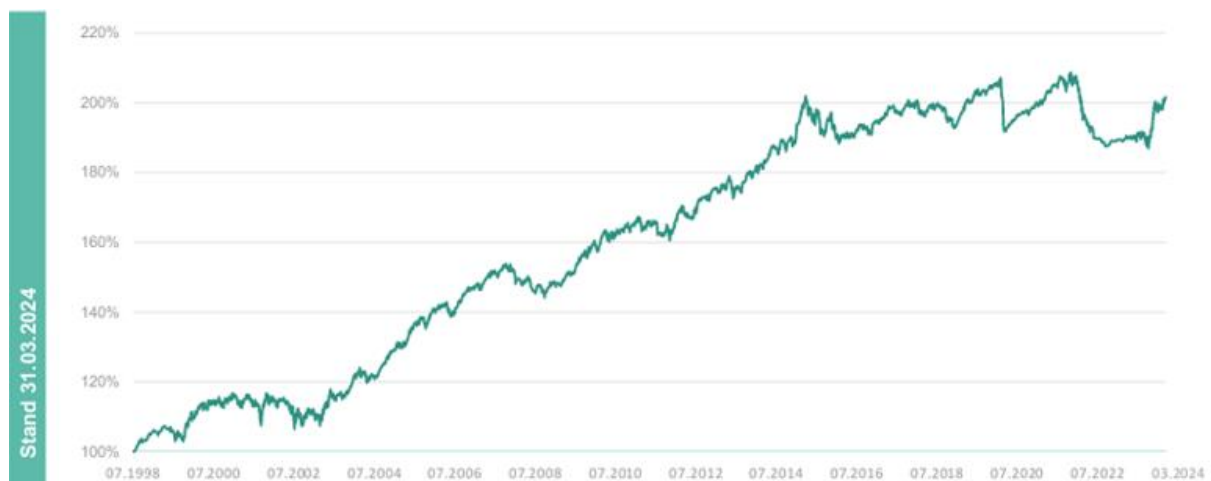


2.2.4 KVR-Fonds

Seit Auflage des Fonds im Jahr 1998 investierte der LVR regelmäßig Beträge von bis zu 5 Mio. Euro pro Jahr. In den Jahren 2017 und 2018 wurden jeweils zusätzlich 30 Mio. Euro in diesen Fonds investiert. Seit 2019 erfolgte keine weitere Zuführung. Insgesamt wurden in den KVR-Fonds 124,1 Mio. Euro investiert.

Die Strategie des KVR-Fonds wird in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung unterzogen. Aufgrund geänderter Marktgegebenheiten erfolgte eine Anpassung der strategischen Asset-Allokation zum 13. April 2023. Der Anlageschwerpunkt liegt nun mit einem Anteil von 44% auf europäischen Staatsanleihen. Weitere 25% werden in europäische Unternehmensanleihen sowie 11% in Pfandbriefe aus Europa investiert. Der Anteil europäischer Standardaktien wurde von 25% auf nun 20% reduziert.

Der aktuelle Marktwert zum 31. März 2024 beläuft sich auf ca. 134,9 Mio. Euro. Der Fonds ist thesaurierend und schüttet folglich keine Erträge aus. Die Investitionsrendite auf das eingesetzte Kapital beträgt rund 8,7% über die Laufzeit.



Quelle: Rheinische Versorgungskassen, KVR Bericht März 2024

Der Fonds hat seit Auflegung im Schnitt eine Rendite von 2,8% p.a. erzielt.

Im Jahr 2023 lag die Rendite des Fonds bei 5,8%.

3. Ausblick Finanzanlagen

Die weitere Entwicklung der Finanzerträge und Finanzaufwendungen im Haushalt des LVR hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Nach einem anfänglichen stabilen Zinsniveau zum Jahresanfang werden vor dem Hintergrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds für 2024 mehrere Zinsschritte in Form von Leitzinssenkungen erwartet.

Die Entwicklung des Konzernliquiditätssaldos aus laufender Rechnung ist aufgrund zum Teil gegenläufiger und nur bedingt beeinflussbarer Größen schwer prognostizierbar und folglich mit Unsicherheiten behaftet. Kurz- und mittelfristig wird dieser Saldo insbesondere beeinflusst durch:

- die Höhe der Jahresergebnisse im LVR-Haushalt,
- die Dynamik beim Aufwuchs der Pensionsrückstellungen und
- die Ergebnislage der Konzerneinrichtungen

Der prognostizierte Steuerungserfolg sieht unter anderem die Umsetzung folgender Maßnahmen aus dem Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements vor:

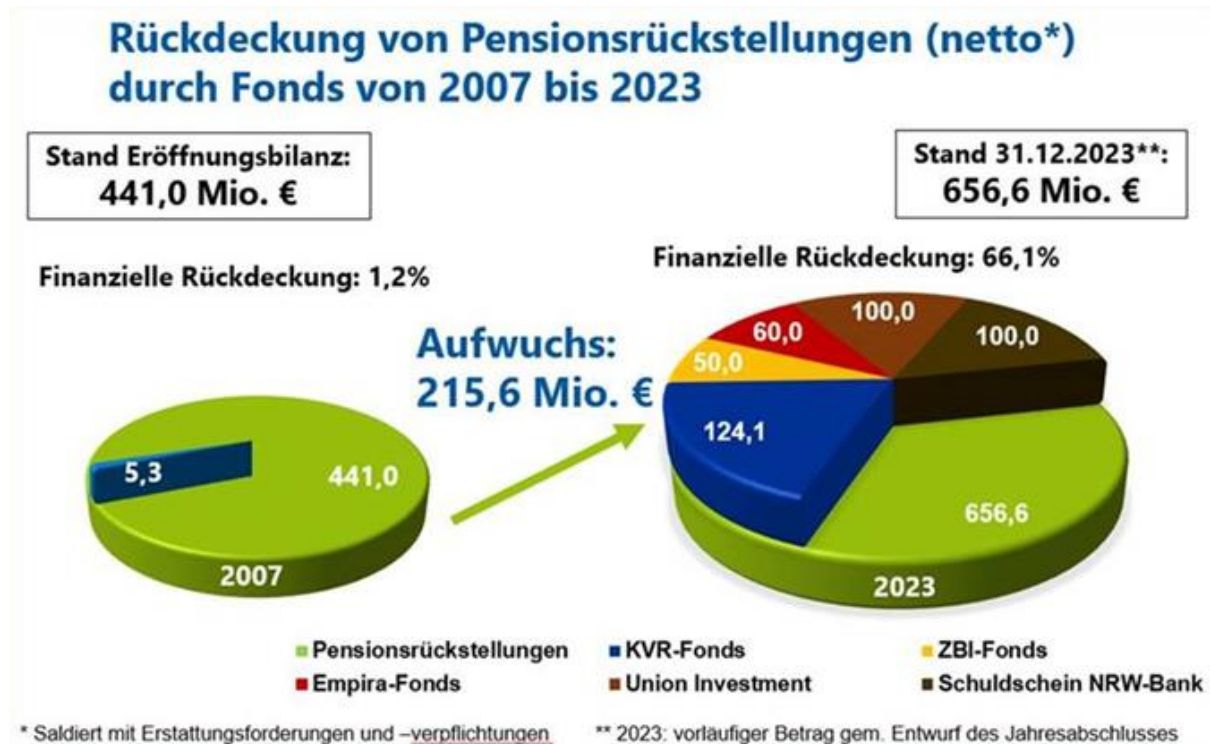
Meilensteine

1.	• Union ZBI Wohnen Plus mit 50 Mio. Euro	2019 ✓
2.	• Empira Residential Invest mit 60 Mio. Euro	2021 ✓
3.	• UniInstitutional Premium Corporate Bond mit 100 Mio. Euro	2023 ✓
4.	• Namensschuldverschreibung bei der NRW.BANK mit 100 Mio. Euro	2023 ✓
5.	• LVR Wohnen und Leben mit 250 Mio. Euro Startwert (Union Investment und DZ Bank als Plattform)	2024
6.	• LVR-Publikumsfonds Unternehmensanleihen mit Fokus „hohe Bonität und hohe Liquidität“ (H&A Plattform vom LVR Stiftungsfonds) mit 200 Mio. Euro	2025
7.	• Kontokorrentkredit bei Hausbank HELABA (ca. 50 Mio. Euro)	~2026
8.	• Rahmen und Umsetzung Liquiditätskredite (bis 200 Mio. Euro)	~2026

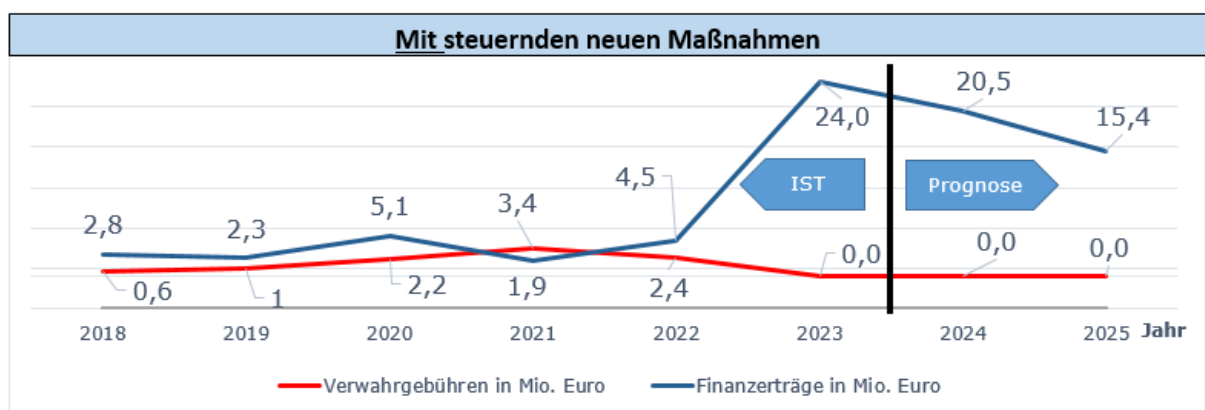
- Die Umsetzung des dritten Meilensteins - eine Investition in den UniInstitutional Premium Corporate Bond in Höhe von 100 Mio. Euro - ist im August 2023 erfolgt.
- Mit dem Abschluss der Namensschuldverschreibung bei der NRW.Bank im September 2023 (vgl. Meilenstein vier) konnte eine zusätzliche Opportunität zur Sicherung der Pensionsrückstellungen genutzt werden.
- Im Landschaftsausschuss am 9. Juni 2022 wurde die Umsetzung des Spezialfonds LVR Wohnen und Leben beschlossen, hier abgebildet als fünfter Meilenstein. Mit der Vertragsunterzeichnung wird im 2. Halbjahr 2024 gerechnet, derzeit befinden sich die Verträge in der Prüfung.
- Die Zeichnung eines weiteren Fonds für Unternehmensanleihen (vgl. Meilenstein sechs) ist nun frühestens für 2025 geplant. Die Vorplanungen laufen bereits, die Umsetzung verzögert sich leicht, aufgrund der Umsetzung der vorgelagerten Meilensteine.
- Die Umsetzung der weiteren Meilensteine in Form von Kontokorrentkrediten bei der Hausbank Helaba und Liquiditätskrediten wird ab 2026 begonnen.

Mit den in 2023 umgesetzten Meilensteinen konnte eine Verbesserung der Rückdeckung von Pensionsrückstellungen von 28,5% in 2022 auf 66,1% in 2023 erreicht werden.

Bezugnehmend auf die bisher umgesetzten Fondsanlagen in Höhe von 434,1 Mio. Euro (Stand 31. Dezember 2023) ergibt sich für die finanzielle Rückdeckung von den Pensionsrückstellungen folgende Situation:



Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt nochmals die Prognose der zu erwartenden Ergebnisbeiträge aus der Steuerung der Liquidität auf Basis der aktualisierten Entwicklungen und Annahmen (vgl. 2.1 Verfügbare Mittel).



4. Nachhaltigkeit

Die Kapitalanlagen beim LVR sind seit vielen Jahren in die strategische Haushaltsplanung des LVR eingebettet und berücksichtigen seit jeher auch die Grundsätze des Rücksichtnahmegebots in Bezug auf seine Mitgliedskörperschaften, die Generationengerechtigkeit sowie ESG-Kriterien („E“ für Umwelt, „S“ für Soziales, „G“ für verantwortungsbewusste Staats- und Unternehmensführung), also Grundsätze der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage.

Im September 2016 wurde die Richtlinie zur Kapitalanlage beim LVR (Vorlage Nr. 14/1630) eingeführt. Mit der Anpassung der Richtlinie zur Kapitalanlage beim LVR im März 2024 (Vorlage Nr. 15/1939) erfolgte eine Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien und rahmengebenden Grundsätzen. Hierzu zählen unter anderem:

- Beitrag zu mehr Generationengerechtigkeit
- nachhaltige Erträge zur Entlastung der Mitgliedskörperschaften
- Vorsorge zur langfristigen Sicherung der Ansprüche aus der Beamtenversorgung/ Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen
- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit
- feste Ausschlusskriterien für die Direktanlage in Aktien und Anleihen (wie z. B. kontroverse Waffen, Kinderarbeit, Atomenergie)
- Einstufung der Emittenten von Staatsanleihen durch Freedom House als „frei“
- eine feste Positivliste für die Anlage bei Banken (vgl. 4.1)
- Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien bei Neuanlagen in Fonds (vgl. 4.2)

Weitere Nachhaltigkeitskriterien finden sich in der Optimierung des Liquiditätsmanagements beim LVR seit 2020 (Vorlage Nr. 14/3861) wieder. So hat der LVR aufgrund seiner Haushaltsprinzipien zur Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit bewusst nur wenige ausgewählte Instrumente für die Kapitalanlage eingesetzt, dazu zählen:

- Finanzanlagen bei Banken (vgl. 4.1)
- Anlage in den KVR-Fonds über die Rheinischen Versorgungskassen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen
- Anlage in Spezialfonds mit Schwerpunkt Wohnen Deutschland (ZBI Union Wohnen Plus, Empira Residential Invest, LVR Wohnen und Leben) zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen
- Anlage in Publikumsfonds mit Schwerpunkt Unternehmensanleihen (u.a. UniInstitutional Premium Corporate Bond) zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen

Neben dem aktiven Einsatz von Instrumenten zur Kapitalanlage (z.B. Finanzinstrumente) werden unter anderem auch die Instrumente der maßvollen Entschuldung sowie die Reduktion der Neukreditaufnahme über Innenfinanzierung von Investitionen oder die Gewährung von verzinslichen Gesellschafterdarlehen (Bauen für Menschen GmbH, Vogelsang iP) eingesetzt.

4.1 Finanzanlagen bei Banken

Mit der o.g. Anpassung der Richtlinie zur Kapitalanlage beim LVR (2024) sind die Finanzanlagen bei Banken klar definiert worden:

Geschäftsbeziehungen sind ausschließlich zu nachfolgenden nach Nachhaltigkeitskriterien und Bonitätskriterien eingeschränkten Banken bzw. Bankengruppen (und deren Rechtsnachfolgern) zulässig:

<i>Landesbanken</i>
<i>Sparkassen</i>
<i>DekaBank Deutsche Girozentrale</i>
<i>Postbank</i>
<i>Deutsche Bundesbank</i>
<i>Deutsche und EU-Förderbanken (z.B. NRW.BANK, KfW, EIB)</i>
<i>Deutsche Bank</i>
<i>Commerzbank</i>
<i>Genossenschaftsbanken</i>

4.2 Anlagen in Fonds

Nach der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (EU-Offenlegungsverordnung) müssen Fondsgesellschaften seit März 2021 über die ESG-Risiken ihrer Anlage informieren und die Fonds in eine von drei Kategorien einordnen. So sollen auch Investoren leichter erkennen können, wie nachhaltig ein Finanzprodukt ist.

Unterschieden wird in Artikel 6, Artikel 8 und Artikel 9. Bestehende und geplante Finanzanlagen des LVR sind aktuell wie folgt klassifiziert:

- Artikel 6 – Fonds ohne oder mit geringen Nachhaltigkeitspräferenzen:
 - ZBI Union Wohnen Plus (Wohnimmobilienfonds Vorlage Nr. 14/3215)
 - KVR-Fonds
 - LVR Wohnen und Leben (Wohnimmobilienfonds Vorlage Nr. 15/1005)

- Artikel 8 – Fonds mit ökologischen und/oder sozialen Merkmalen:
 - Empira Residential Invest (Wohnimmobilienfonds Vorlage Nr. 15/305)
 - UniInstitutional Premium Corporate Bond (Unternehmensanleihen-Fonds Vorlage Nr. 15/977)

4.3 Ausblick Nachhaltigkeitsregulierung

Aufgrund der vorhandenen Dynamik in der Nachhaltigkeitsregulierung wird an dieser Stelle ein kurzer Ausblick auf den aktuellen Entwicklungsstand gegeben:

- Für die EU-Offenlegungsverordnung, die erst 2021 in Kraft getreten ist, werden die Ausführungsvorschriften weiterentwickelt und überarbeitet, was insbesondere für Finanzprodukte nach Artikel 8 und Artikel 9 Veränderungen nach sich ziehen kann.
- Für die EU-Taxonomie in Verbindung mit der Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Unternehmen werden weitere taxonomiekonforme und taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten definiert und anhand technischer Bewertungskriterien konkretisiert.
- Die Regulierung von ESG-Ratinganbietern ist ebenfalls ein aktuelles Projekt des EU-Parlaments und der Aufsichtsbehörden mit dem Ziel transparente, nachvollziehbare und einheitliche Bewertungsmethoden zu etablieren.

Zusammenfassend unterliegt der Regulierungsprozess auf EU-Ebene zur Nachhaltigkeit von Finanzanlagen stetigen Anpassungen und Weiterentwicklungen. Diese betreffen auch den LVR als institutionellen Investor.

5. Verwaltungsvorschlag

Die politische Vertretung wird um Kenntnisnahme des Berichtes gebeten.

In Vertretung

H ö t t e